

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Taufkirchen.¹⁾

Die anfängliche Seelsorge für die zum Christenthume Befebrten, nebst dem Befebrungswerke der noch außer der Kirche Stehenden, wurde von den Missionären selbst ausgeübt; als aber ganze Gegenden dem Christenthume gewonnen, und vom Heidenthume fast durchgängig gereinigt waren, und demnach christliche Gemeinden mit Kirchen in ihrer Mitte sich gebildet hatten, dann ging die dauernde Seelsorge allmählich an Weltpriester über, nicht als ob diese überhaupt tauglicher dazu gewesen wären, als die Missionäre, sondern weil die Lage der ursprünglichen Seelsorge für Weltpriester passender gewesen ist als für Mönche, zumalen diese bei dem Umfange des noch zu bewältigenden Missionswerkes nicht entbehrt werden konnten: und es konnte nicht angehen, zahlreiche Mönchsgruppen in den Zellen bereits befebrter Gegenden zu belassen, es wäre dies eine Vergendung der für das ausgedehnte Missionswerk unentbehrlichen Kräfte gewesen.

Doch nicht überall wurden Weltpriester zur Seelsorge verwendet; denn es ist auch gewiß, daß im 7. Jahrhundert und auch noch später Mönche in der Seelsorge arbeiteten, nämlich dort, wo ihre Abteien als Remuneration für die

1) Der ähnliche Fall obwaltet

- a) bei der am Dratnach-Flüßchen erbauten und dem hl. Bischof Martinus geweihten Seelsorgs- und Baptismal-Kirche, welche bis heute: Taufkirchen an der Dratnach genannt wird;
- b) so auch bei der, der hl. Himmelkönigin Maria geweihten Seelsorgs- und Taufkirche bei Eggenfelden;
- c) bei der, dem hl. Bischof Martinus geweihten Seelsorgs- und Taufkirche Nieder-Taufkirchen bei Neumarkt an der Rot;
- d) bei der gleichfalls dem hl. Bischof Martinus geweihten Seelsorgs- und Taufkirche zu Ober-Taufkirchen bei Ampfing;
- e) bei der dem hl. Apostel Paulus geweihten Seelsorgs- und Taufkirche an der Wils im Landgerichte Dorfen;
- f) bei der den hl. Johannes dem Täufer und Evangelisten geweihten Taufkirchen bei München am rechten Ufer der Isar;
- g) bei der dem hl. Apostel Jacobus geweihten Taufkirche nächst Kraiburg am In, welche sämtlich bis heute den Appellativ-Namen: Taufkirchen beibehalten haben.